

## Factsheet – Abstimmung vom 15. Mai 2022

### VI "für eine Elternzeit (Elternzeit-Initiative)

#### Inhalt des Geschäfts (Ausgangslage, Ausgestaltung, Ziele)

Die kantonale Elternzeit-Initiative der SP verlangt eine Elternzeit von 36 Wochen. Jeder Elternteil soll Anspruch auf 18 Wochen Elternzeit haben. Diese ist ihm von der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber als Freizeit zu gewähren. Der Anspruch entsteht am Tag der Geburt des Kindes oder bei dessen Aufnahme zwecks Adoption (bis 18-jährig).

Die Finanzierung erfolgt durch paritätische Beiträge der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden.

Ausserkantonale haben Anspruch auf 28 Wochen Elternzeit, wenn sie mind. 5 Monate während der 9-monatigen Phase vor der Geburt im Kanton Zürich arbeitstätig waren. Der Elternteil, der das Kind nicht geboren hat, kann zudem beantragen, dass er nach dem Bezug von mindestens zwei und höchstens vier Wochen Elternzeit den restlichen Anspruch im Anschluss an die Elternzeit des anderen Elternteils beziehen kann

Erwerbstätige Mütter haben heute Anspruch auf einen 14-wöchigen Mutterschaftsurlaub nach der Geburt ihres Kindes. Seit Anfang 2021 können Väter zwei Wochen bezahlten Urlaub beziehen.

#### Befürworter

SP, Grüne AL

#### Argumente der Befürworter

- Entspricht dem Zeitgeist, Gleichstellung der Geschlechter auch in diesem Bereich.
- Stärkt die Väter-Kind-Beziehung
- Familienfreundlichkeit senkt die Personalfuktuation in den Unternehmen.

#### Gegner

FDP, SVP, Mitte, EVP, GLP

#### Argumente der Gegner

- Wo bleibt die Eigenverantwortung? Keine Verstaatlichung der Kinder. Kinder sind Privatsache, jede Familie muss ihr Modell finden.
  - Arbeitgeber werden doppelt zur Kasse gebeten:
    - Überdurchschnittliche finanzielle Mehrbelastung für die Unternehmen von 200 Mio. Franken direkte Kosten.
    - Indirekte Kosten für Unternehmen von 800-1600 Mio. Franken.
  - Bei KMU führen Abwesenheiten vielfach zu organisatorischen Schwierigkeiten. Adäquate Stellvertretungen zu finden, ist für kleinere Unternehmen enorm schwierig. Unter Umständen können Aufträge nicht angenommen werden.
  - Wirtschaftskanton Zürich verliert wegen Insellösung an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Nachbarkantonen
  - Eingriff in den Arbeitsmarkt: Der Faktor Alter dürfte zunehmend ein Entscheidungskriterium werden.
  - Kantonale Regelung macht keinen Sinn.
  - Kantonaler Flickenteppich führt womöglich zu Elternzeit-Tourismus.
- Die SVP Kanton Zürich und die Mehrheit im Kantonsrat lehnen die Initiative ohne Gegenvorschlag ab.